

2016_1

Bedienungshandbuch

LASER Standard

Wichtige Hinweise, Technischer Support, örtliche Gegebenheiten und Sicherheitsaspekte



Stand 29.08.2016



I. Inhalt

Einleitung:	4
1. Unser Reservierungssystem:	4
2. Die Marina Berndt – Liegeplatz der Laser	4
2.1. Parkplätze	5
2.2. Bootsschlüssel	6
2.3. Bootshütte & Sonnenterrasse	6
2.4. Sanitärräume	6
3. Allgemeine Tipps	7
4. Sicherheit.....	7
4.1. Sicherheit an Bord	7
4.2. Sicherheit am Attersee	7
Sturmwarnung am See.....	7
4.3. Literatur - Laser Buch	7
5. Technische Daten	7
6. Liegeplatz & Spind	8
7. Das Equipment	8
8. Boot verstauen	9
9. Aufriggen	10
9.1. Mast aufstellen.....	10
9.2. Großbaum einhängen.....	11
9.3. Niederholer einhängen.....	11
9.4. Unterlikstrecker	12
9.5. Cunningham	12
9.6. Großschot.....	13
9.7. Schwert.....	14
9.8. Ruder und Pinne	14
10. Ablegen von der Slipanlage	15
11. Anlegen an der Slipanlage	16
11.1. Anlegen bei ablandigem Wind:	16
11.2. Anlegen bei auflandigem Wind:	17
12. Kentern	17
Nicht am Binnenausleger festhalten! Er wird brechen, wenn Sie über Board gehen.....	17
13. Störungen unbedingt melden.....	18
Bitte melde uns alle Mängel, damit wir rasch reagieren können:	18

Einleitung

Der Yacht Club Austria – Crew Oberösterreich hat nun zwei Laser Standard Jollen am Attersee.

Wir sind natürlich sehr stolz darauf und wir denken, dass wir damit unseren Mitgliedern auch ein tolles Service bieten können. **Beide Laser würden generalüberholt, neu lackiert und es wurde in neues Equipment investiert.**

Wir wollen den guten Zustand unserer Laser möglichst lange erhalten und daher ersuchen wir alle Benützer, dass sie die Jollen so behandeln, als seien sie die ihren. Bitte beim Auf- und Abriegeln sowie beim An- und Ablegen achtgeben. Danke!

Ein Grundwissen über die technischen, die örtlichen, die seemännischen und die Sicherheitsaspekte ist unabhkömmlich, wir wollen ja doch einen reibungslosen und stressfreien Clubbetrieb gewährleisten.

Dieses Handbuch wurde von einem engagierten Team aus Seglern produziert mit dem Ziel, ihre Erfahrungen im Umgang mit Jollen allgemein und mit der Klasse „Laser Standard“ im Besonderen zu teilen. Es soll der Vorbereitung dienen, aber auch bei Problemen die Fehler zu finden.

Unser Handbuch soll aber vor allem helfen, die Tage am Attersee zu genießen und in Erinnerung rufen, dass es vieles gibt, wofür es sich lohnt, Mitglied beim YCA zu sein!

Notfallnummern:

Wir haben eine Telefonkette eingerichtet, wenn Probleme auftreten, Schäden passieren, oder Informationen über den Zustand der Laser weiter geleitet werden sollen:

1. Bootsmeister Matthias Eckerstorfer 0699/5583470
2. Bootsmeister Isabell Titzl Rieser: 0664/37 060 27
3. Crewcommander: Thomas Hickersberger 0676/306 72 24

Bitte verlässlich anrufen, wenn etwas fehlt und/oder repariert werden muss – der nächste Benützer der Laser könntest auch du sein ...

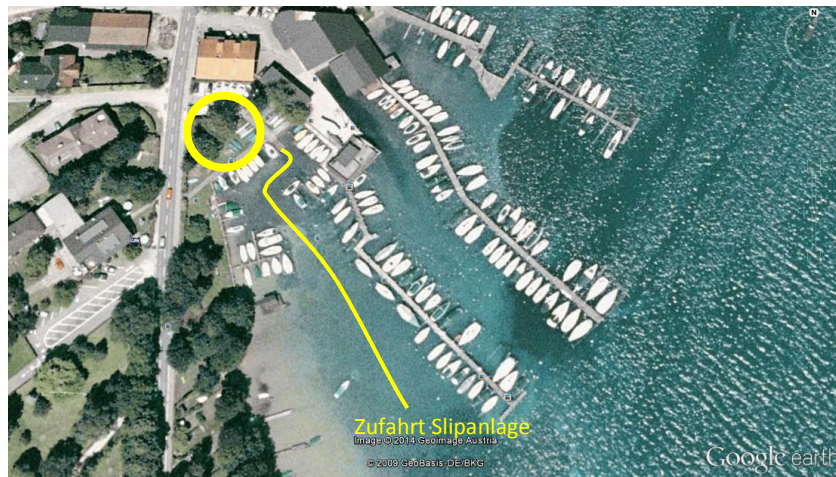
⇒ Sollten Schäden an Equipment auftreten, oder Leinen fehlen, so wende dich an Hannes Haitzinger: 0650/78 12 011

⇒ Komplikationen beim Slippen der Jollen, Probleme im WC, in den Duschen, Schäden am Steg melde bitte an die Marina Verwaltung (Gregor Schales, 0676/515 00 17)





Die beiden Laser stehen zwischen Marian-Eingang und der Sanitäreanlage in der Wiese.



2.1. Parkplätze



Während des Segeltörns steht unseren Mitgliedern ein Parkplatz am Grundstück des „Haus Berndt“ zur Verfügung. Dieser ist, wie hier abgebildet, im Bereich des Sektors „B“ unmittelbar nach der Hecke.



An Samstagen und an Sonntagen kann es sein, dass die Parkplätze alle belegt sind, bitte stelle dann deinen PKW an den öffentlichen Parkplätzen im Ort Attersee ab.

Bitte benütze keinesfalls den Parkplatz vorm Gasthof – der Wirt ist auf die Tagesgäste angewiesen ...

2.2. Bootsschlüssel

Der Spindschlüssel für den jeweiligen Laser „ENYA“ bzw. "HELENA" ist im Haus Berndt (Adresse: Aufham 11, 4864 Attersee am Attersee, office@haus-berndt.at, +43(0)676/515 00 17) erhältlich.

In der Vor- bzw. Nachsaison (April, Ende September, Oktober) rufe bitte einen Tag vorher an, damit die Schlüsselübergabe friktionsfrei organisiert wird. In der Hauptsaison Mai, Juni, Juli, August bis Ende September hat das Haus Berndt von Montag bis Sonntag 07:30 bis 21:00 Uhr geöffnet.



Unsere Ansprechpartner sind Gregor Schales aber bitte beachte:

Er ist nur für die Schlüsselübergabe zuständig. Reklamationen, Meldungen/Informationen über Schäden, etc. bitte ans Team melden!

2.3. Bootshütte & Sonnenterrasse

In der Bootshütte ist ein Aufenthaltsraum und oberhalb im 1. Stock befindet sich die Sonnenterrasse zur freien Benützung. Bitte halte Ordnung.



2.4. Sanitärräume



Im Marina Gelände befinden sich WC, Duschen und eine Abwaschstation.

Auf der Rückseite befinden sich auch die verschiedenen Abfallbehälter für die Mülltrennung (bitte beachten!).

Hier sperrt der Marina Schlüssel.

3. Allgemeine Tipps

Das sind unsere Grundsätze:

Behandle den Laser, als wäre er deine eigene Jolle!

- Nimm Rücksicht – wir sind Gäste,
- grüße höflich – wir sind Freunde,
- sei hilfsbereit – wir sind Segler.

4. Sicherheit

4.1. Sicherheit an Bord

- ⇒ Für den Laser gilt Schwimmwestenpflicht
- ⇒ Verwende Segelhandschuhe
- ⇒ Der Laser ist sehr instabil und kentert leicht – stell sicher Sie den Laser alleine wieder-aufrichten können. Siehe dazu Kapitel 12 Kentern.

4.2. Sicherheit am Attersee

Sturmwarnung am See

Rund um den Attersee sind an 8 Standorten optische Sturmwarnsignaleinrichtungen (Blinkleuchten) angebracht. Somit ist gewährleistet, dass man vom See aus immer mindestens eine Leuchte sehen kann.

Bei Warnung müssen der Schiffsführer ihr Fahrverhalten so einrichten, dass sie noch vor Eintritt der Gefahr einen Hafen oder ein zum Landen geeignetes Ufer sicher erreichen können.

In diesem Fall kehre am besten sofort zum Marina zurück oder - falls sich dies bis zum Eintreffen des Unwetters nicht mehr ausgeht - suche eine geeignete Anlegestelle.

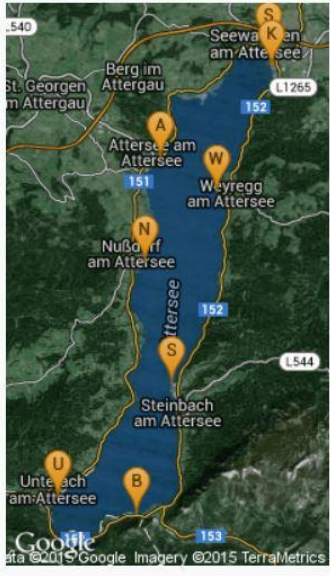
4.3. Literatur - Laser Buch

Wir empfehlen die Unterlage „Das Laser-Buch: Grundlagen - Segeltechnik – Profitipps“ von Tim Davison, Delius Klasing 2004, ISBN-10: 3768817458 / ISBN-13: 978-3768817455

Und natürlich hilft auch YOU Tube mit unzähligen Laser Tipps weiter ;)

5. Technische Daten

Typ:	Laser	Segelfläche:	7.06 m ²
Modell:	Standard	Gewicht:	65 kg
Länge:	4.23 m	Material:	GFK
Breite:	1.37 m		
Tiefgang:	0.8 m		

Standorte der Sturmwarnsignaleinrichtungen: *)	
	
S	Seewalchen
K	Kammer
A	Attersee
W	Weyregg
N	Nussdorf
S	Steinbach
U	Unterach
B	Burgau

6. Liegeplatz & Spind

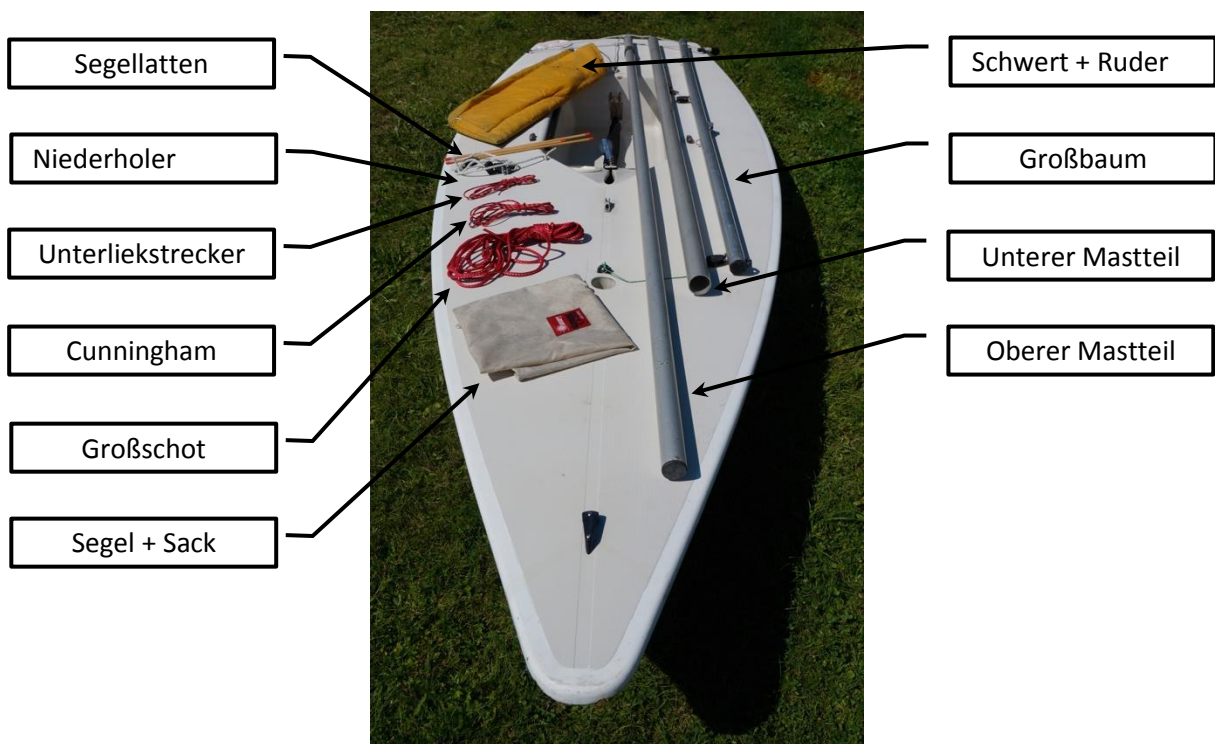


Schales erhältlich (siehe 2.2).

Der Abstellplatz der beiden Laser befindet sich zwischen Eingangstor und den Sanitäreinrichtungen der Marina Berndt. Jedes Boot liegt auf einem eigenen Slipwagen und ist mit einer Persenning ausgestattet. Unter der Persenning finden sich beide Mastteile, Baum und die angeschlagenen Leinen. Segel mit Segellatten, Schwerttasche mit Schwert, Ruder und Pinne sowie Regatta-Schwimmweste, finden Sie im Spind hinter den Toiletten Anlagen. Der Spindschlüssel ist im Haus Berndt bei Gregor



7. Das Equipment





8. Boot verstauen

Sie sollten Ihren Laser ordnungsgemäß am Slip-Waagen mit Persenning, inklusive allem erforderlichem Equipment vorfinden, bzw. auch wieder hinterlassen. Mast und Baum Mittig an Deck legen um Pfützenbildung zu verhindern. Leinen können am Baum, bzw. Mast beschlagen bleiben. Schwimmweste, Segel und Schwerttasche mit Schwert, Ruder und Pinne bitte in unseren Spind hinter den Toiletten Anlagen verstauen.

Im Spind: Schwerttasche mit Pinne + Ruder und Schwert
 Seglesack mit Segel + Segellatten
 Regatta-Schwimmweste (70 - 90 kg)
 Großschot, Baumniederholer, Cunningham, Unterliekstrecker, Ringbänsel
(Leinen können auch angeschlagen bleiben!)

An Deck: lange Maststück in der Mitte
 Kurzes Maststück und Großbaum seitlich davon

- 1) Nach dem Abriggen des Lasers entleeren Sie das restliche Wasser im Cockpit über den geöffneten Lenzstopfen. Zum Öffnen der Lenzklappe ziehen Sie an dem Metallstift des Selbstlenzers. Bitte Lenzer geöffnet lasse, falls Regenwasser eintritt kann es ablaufen.
- 2) Öffnen Sie die Lenzschraube am Heck und heben Sie den Bug hoch sodass etwaiges Wasser im Bootsrumpf auslaufen kann. Lenzschraube wieder verschließen.
- 3) Positionieren Sie das Boot richtig am Slipwagen.
- 4) Platzieren Sie das Boots-Equipment wie oben beschrieben im Spind.
- 5) Platzieren Sie das lange Maststück mittschiffs über dem Cockpit und das kurze Maststück bzw. den Großbaum seitlich davon. Die Maststücke an Deck verhindern eine Pfützenbildung auf der Persenning und sollten eng aneinander liegen.
- 6) Ziehen Sie die Persenning über den Bug und führen Sie die Festmacherleine durch die dafür vorgesehene Öffnung. Befestigen Sie leine am Griff des Slip-Waagens.
- 7) Ziehen Sie nun die Persenning über das Heck des Bootes.
- 8) Danach führen Sie die drei Gurten unter dem Rumpf durchführen (nicht unter Slipwagen durchführen) und verschließen sie gegenüber mit der Gurtschnallen.



Das Segel falten, in die Segeltasche geben und im Spind verstauen. Bei nassem Segel bitte nur falten und zum Trocknen im Spind auf dem Bügel hängen. In der Tasche kann das Segel schimmeln.



9. Aufriggen

ACHTUNG Lenzschraube am Heck vor dem zu Wasser lassen unbedingt schließen, ansonsten säuft man ab! (siehe 9.8.)

9.1. Mast aufstellen



- 1) Stecken Sie die Mastteile ineinander und ziehen Sie das Segel über den Mast. Prüfen Sie, dass das Achterliek in einer Linie mit dem Lümmelbeschlag ist.
- 2) Schieben Sie drei Latten in die Segel.
- 3) Stellen Sie den Mast LANGSAM und VORSICHTIG in das Mastloch des Bootes

9.2. Großbaum einhängen



Stecken Sie den Baum in dem Lümmelbeschlag und befestigen Sie das Ringbänzel: Dieses wird zweimal um den Baum geführt, durch die Öse gesteckt und mittels Kreuzknoten verknüpft. Das hilft, das Segel unten zu halten wenn das Unterliek beim Segeln gefiert wird.

9.3. Niederholer einhängen

Niederholer Variante 1:

- 1) Legen Sie die Schlaufe über den Niederholderbeschlag am Mast (Sichert Mast bei Kenterung)
- 2) Befestigen Sie den Schraub-Schäkel des Niederholer-Klemmblocks am Mastbeschlag
- 3) Befestigen Sie den Schäkel des Niederholer-Umlenkblocks am Baumbeschlag



Schritt 1



Schritt 2



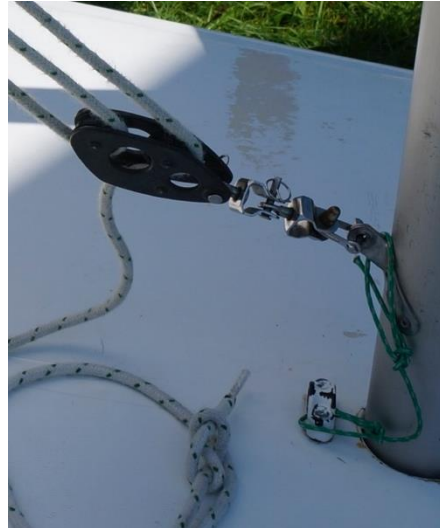
Schritt 3

Niederholer Variante 2:

- 1) Legen Sie die Schlaufe über den Niederholderbeschlag am Mast (Sichert Mast bei Kenterung)
- 2) Befestigen Sie den Niederholer-Klemmblocks mittels Splint am Mastbeschlag
- 3) Schieben Sie den Stift des Niederholer-Umlenkblocks in dem Schlitz am Baumbeschlag



Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

9.4. Unterliekstrecker

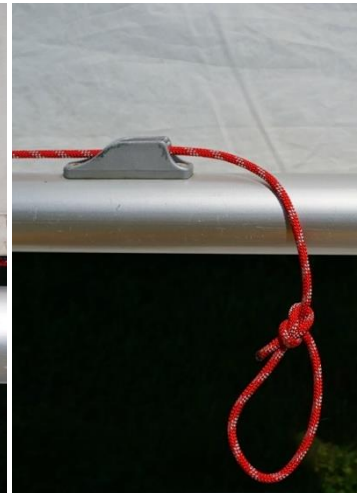
- 1) Befestigen Sie das Ende des Unterliekstreckers mittels Palstek an der hinteren Öse am Baum
- 2) Führen Sie das lose Ende durch die Öse im Segel und zurück durch die Öse am Baum
- 3) Führen Sie nun das lose Ende durch die Klemme in der Mitte des Baumes und knüpfen eine Schlaufe



Schritt 1



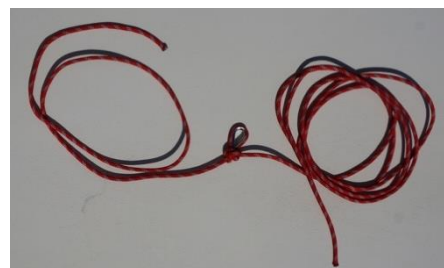
Schritt 2

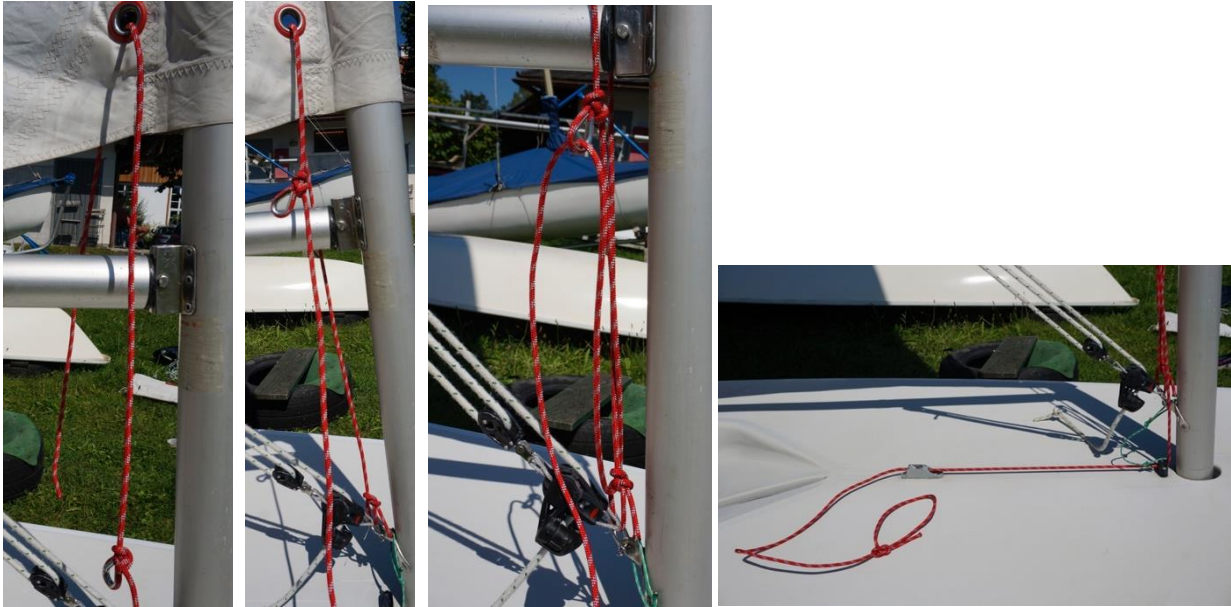


Schritt 3

9.5. Cunningham

Der Unterliekstrecker ist mit einer Metall-Kausch versehen um das einbinden einer Tailie zu ermöglichen. Ausgehend von der Kausch befindet sich ein kürzeres und ein längeres Seilstück.





Schritt 1

Schritt 2

Schritt 3

Schritt 4

- 1) Das kurze Seilstück durch die Öse im Segel führen
- 2) Das kurze Seilstück mittels Palstek am Niederholer-Beschlag am Mast befestigen
- 3) Das lange Seilstück durch den Palstek und anschließend durch die Kausch führen
- 4) Das lose Seilende durch die Leitöse an Deck sowie die Klemme führen und ein Schlaufe binden

9.6. Großschot



Schritt 1

Schritt 2

Schritt 3

Schritt 4

- 1) Befestigen Sie die Großschot mittels Palstek am Umlenkblocs des Großbaumes
- 2) Führen Sie das lose Ende durch den Travelerblock und zurück durch den Großbaumblock (Achtung auf die Einscherrichtung - Schot nicht überkreuzen)
- 3) Führen Sie das lose ende durch die Metalöse am Baum und anschließend durch den Umlenkbloc in der Mitte des Großbaumes
- 4) Führen Sie nun die Schot durch den Block an Deck und machen einen Achterknoten in das Seilende Achtung Leine richtig einscheren - Knarrblock besitzt Freilauf beim dichtholen und Ratschenfunktion beim fieren. Knarr-Funktion kann mittels Schieber am Block deaktiviert werden um Freilauf in beide Richtungen zu haben. (Besseres Fieren der Schot bei Leichtwind)

9.7. Schwert



Schritt 1



Schritt 2

- 1) Schwert in den Schwertkasten stecken und Gummizug durch die grüne Leine am Mastfuß führen
- 2) Gummizug durch das Bugauge führen und mittels Palstek bzw. per Klip-Verbindung befestigen. (Klip-Verbindung nur bei einem Laser vorhanden) Die Spannung des Gummizug so wählen das das Schwert in positionierter Höhe stecken bleibt.
- 3) Schwert an Deck legen und erst im Wasser wieder in den Schwertkasten stecken.

9.8. Ruder und Pinne



Schritt 1



Schritt 2

- 1) Pinn in das Ruderblatt stecken und mittels Splint sichern. Die Leine des Niederholer-Systems für das Ruderblatt durch die Klemme an der Pinne führen.
- 2) Pinne und Pinnenausleger unter der Traveller-Leine durchführen, aber über dem Seilende das in die Traveller-Klemme führt. Freigängigkeit des Ruders sonst nicht möglich.
- 3) Das Ruder in die Halterung am Heck stecken und sicherstellen das der Ruderstopper an seinem richtigen Platz sitzt; Ruder kann sonst beim Durchkernern aus der Halterung fallen und da es nicht schwimmt, untergehen. Achtung Ruder kann beim Slippen aufsitzen, gegebenenfalls erst im Wasser einhängen.

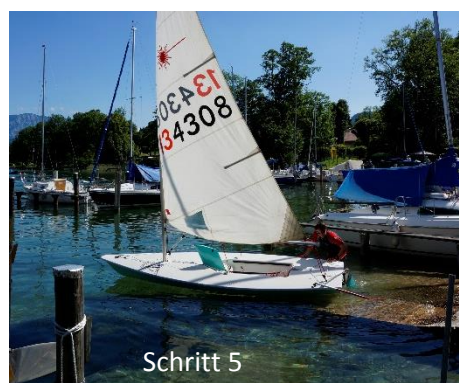
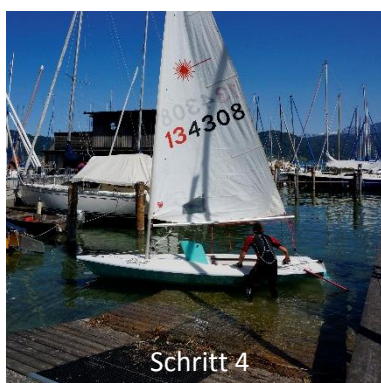
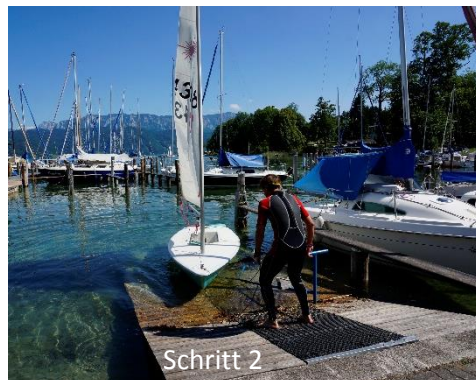
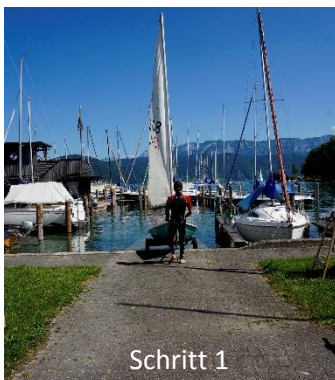


ACHTUNG Beim einhängen des Ruders gleich den Heckstopfen neben dem Ruderbeschlag am Heck verschließen. Heckstopfen befindet sich unter der Wasserlinie und muss vor dem zu Wasser lassen unbedingt geschlossen sein, ansonsten säuft man ab!!!

10. Ablegen von der Slipanlage

Die Slipanlage befindet sich gleich neben der Wiese unseres Standplatzes. **ACHTUNG** Slipanlage ist sehr rutschig, man verliert leicht den Halt. Neopren-Schuhe sind empfehlenswert.

- 1) Das Boot sollte aufgeriggt, das Ruderblatt hochgeklappt sein und das Schwert noch nicht im Kasten stecken. **ACHTUNG** geschlossenen Heckstopfen kontrollieren.
- 2) Schieben Sie das Boot samt Slipwagen mit dem Heck voran ins Wasser. Sobald das Boot schwimmt den Slipwagen unter dem Boot herausziehen.
- 3) Das Boot möglichst schnell am Bug halten und in den Wind drehen. Der Laser beginnt sonst zu kippen bzw. zu beschleunigen. Besonders wichtig bei auflandigem Wind.
- 4) Stecken Sie das Schwert in den Schwertkasten.
- 5) Falls der Tiefgang es ermöglicht senken Sie das Ruderblatt ab und spannen den Ruder-Niederholer, andernfalls senken Sie das Ruderblatt gleich nach dem abstoßen ab.
- 6) Stellen Sie sicher, dass die Schot nicht verknotet ist.
- 7) Kräftig abstoßen und LOS GEHT'S.



11. Anlegen an der Slipanlage

Sie können dem Boot und sogar sich selbst schweren Schaden zufügen, wenn Sie nicht gut an Land kommen. Die Art, wie Sie an Land kommen hängt von der Windrichtung ab, aber zwei Punkte gelten immer:

- 1) Lösen Sie den Ruder-Niederholer rechtzeitig.
- 2) Steuern Sie mit möglichst geringer Geschwindigkeit Richtung Slipanlage.

11.1. Anlegen bei ablandigem Wind:

- 1) Steuern Sie Richtung Steg. Kontrollieren Sie die Geschwindigkeit mit der Schot, indem Sie sie fieren, um das Boot zu bremsen.
- 2) Ziehen Sie kurz vor dem Erreichen der Slipanlage das Schwert zur Gänze aus dem Schwertkasten und legen Sie es an Deck. Sie Sollten ausreichend Schwung haben und die gesteuerte Richtung muss stimmen, ohne Schwert fängt das Boot an seitlich zu driften.
- 3) Springen Sie ins Wasser und halten Sie das Boot mit dem Bug gegen den Wind.
- 4) Ziehen Sie das Boot vorsichtig etwas auf den Steg der Slipanlage, bzw. befestigen es mittels Festmacherleine am Steg, um den Slipwagen zu holen. Sie können auch jemanden bitten den Slipwagen zu holen, während Sie das Boot halten.

Ziehen Sie den Laser vorsichtig auf den Slipwagen und belegen die Festmacherleine am Griff. Beim Slippen bekommt der Lack schnell schwere Kratzer.



11.2. Anlegen bei auflandigem Wind:

Das ist die schwierigste Windrichtung für das Anlegen, weil das Wind das Boot schnell an Land schiebt.

- 1) Steuern Sie Richtung Slipanlage und versuchen Sie so viel Platz wie möglich zur Slipanlage zu lassen, um Raum zum abfallen zu haben. Kontrollieren Sie die Geschwindigkeit mit der Schot, indem Sie sie so weit wie möglich fieren, um das Boot zu bremsen.
- 2) Kurz vor der Höhe der Slipanlage lösen Sie die Verbindung der beiden Traverllerblöcke. Sie könne auch den Knoten am Ende der Schot am Großbaumblock lösen. (Tipp: bei starker Brise Konten bereits beim Einlaufen lösen und Schot einfach zum richtigen Zeitpunkt loslassen)
- 3) Richten Sie den Bug auf die Slipanlage und lassen Sie das Boot treiben. Das Segel wird nach vorne auswehen; der Wind kann alleine am Mast angreifen und das Boot an Land schieben.
- 4) Ziehen Sie das Schwert heraus.
- 5) Springen Sie ins Wasser um das Boot zu stoppen.
- 6) Ziehen Sie das Boot vorsichtig etwas auf den Steg der Slipanlage, bzw. befestigen es mittels Festmacherleine am Steg, um den Slipwagen zu holen. Sie könne auch jemanden bitten den Slipwagen zu holen, während Sie das Boot halten.
- 7) Ziehen Sie den Laser vorsichtig auf den Slipwagen und belegen die Festmacherleine am Griff. Beim Slippen bekommt der Lack schnell schwere Kratzer.

12. Kentern

Nicht am Binnenausleger festhalten! Er wird brechen, wenn Sie über Board gehen.

Die feuchte Variante:



Wenn Sie bei der Kenterung aus dem Boot fallen, halten Sie unbedingt die Großschot fest. Das Boot kann erst einige Meter entfernt gekentert zum Stillstandkommen und die Schot ist ihre Lifeline. Stellen Sie sicher, dass das Schwert ganz herausgeschoben ist und sie Schot nicht in der Klemme hängt. Hängen Sie sich an das Schwert und beginnen Sie das Boot aufzurichten. Wenn das Boot beginnt sich aufzurichten bewegen Sie Ihren Körper durch das Cockpit auf die Lufseite. Sie müssen schnell sein, um zu vermeiden, dass das Boot erneut nach Lee kentert.

Die elegante Variante:



Versuchen Sie sich im Moment der Kenterung zu drehen, sodass Ihr Gesicht Richtung Schwert zeigt. Klettern Sie über die Seite auf das Schwert. Lehnen Sie sich nach innen und stellen Sie sicher das das Schwert ganz herausgeschoben ist und sie Schot nicht in der Klemme hängt. Dann lehnen Sie sich zurück und ziehen das Boot langsam aufrecht. Wenn Sie das langsam tun, dreht das Boot dabei automatisch in den Wind. Im letzten Moment schwingen Sie sich über die Deckskante und krabbeln in das Cockpit

13. Störungen unbedingt melden

Am besten, du informierst per SMS oder direkt per Telefonat einen unserer Bootsmeister.

Bitte melde uns alle Mängel, damit wir rasch reagieren können:

z.B. bei: Fehlendes oder schadhaftes Equipment, Schäden am Rumpf oder Persenning, Segel gerissen, etc.

Bitte fotografiere die Mängel und schicke sie uns per E-Mail, damit wir uns ein Bild machen können ...

Viel Spaß beim **Laser**  segeln